

Titel des minibooks

Léon Abt

-2- Die Ökobilanz von Tee ist besser als die von Kaffee, weil für Tee weniger Energie, Wasser und Transport benötigt werden. Im Lebenszyklus des Tees wird am meisten Energie beim Anbau und der Verarbeitung verbraucht. Das kann überraschen, weil man denkt, dass der Transport mehr Energie verbraucht. Eine Zutat im Tee, die seine Ökobilanz trüben kann, ist der Zucker. Wenn viel Zucker hinzugefügt wird, steigt der ökologische Fußabdruck des Tees. Milch, deren Herstellung pro Liter mehr als fünfmal so viele Ressourcen wie Tee verbraucht, kann ebenfalls die Ökobilanz des Tees beeinträchtigen.

-3- In Chiles Atacama-Wüste landet so viel Kleidung, weil sie billig produziert und dann entsorgt wird, anstatt wiederverwendet oder recycelt zu werden. Die Textilabfälle sind ein großes Umweltproblem, da sie nicht nur die Landschaft verschmutzen, sondern auch giftige Chemikalien enthalten, die in den Boden und das Grundwasser gelangen können. Gegen diese Probleme können wir Maßnahmen ergreifen wie das Recycling von Kleidung, die Förderung von nachhaltigen Modeoptionen und die Sensibilisierung der Verbraucher für die Auswirkungen ihres Konsums.

-4- Diskussion: Es ist schwierig, in solchen Situationen zu handeln, da der direkte Kontakt zu den Produktionsbedingungen fehlt. Dennoch würden wir versuchen, Kleidung von Unternehmen zu kaufen, die sich für faire Arbeitsbedingungen einsetzen. Wir sind uns bewusst, dass der Kauf von Kleidung, bei der Kinderarbeit vermutet wird, diese Praxis unterstützen könnte. Es ist wichtig, sich über die Herstellungsbedingungen zu

-5- informieren und bewusste Kaufentscheidungen zu treffen. Wir sollten uns für mehr Transparenz in der Textilindustrie einsetzen, um solche Missstände zu vermeiden.

-6- -7- -9-